

Medienmitteilung vom 6. Dezember 2016

Fluglärm im Aargau – keine schleichende Ausdehnung!

Immer mehr Flugbewegungen über dem Aargau sind nicht akzeptabel, stellt der Regionalplanungsverband Baden Regio klar. Der Entwurf des neuen Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL 2) will dies aber mit verschiedenen Anpassungen zulassen.

Der Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt setzt den Rahmen für die Bewilligung und den Betrieb des Flughafens Zürich. Die Gebiete mit Lärmauswirkungen werden neu festgesetzt: Das Surbtal wird entlastet, Limmattal und Rohrdorferberg zusätzlich belastet. Dr. Markus Dieth, Präsident Baden Regio: "Bereits zum dritten Mal seit 2013 werden die Gebiete mit Lärmauswirkungen definiert. Und jedes Mal muss festgestellt werden, dass die effektive Lärmbelastung viel weiter geht. Grenzwerte sind da, um eingehalten zu werden und nicht um sie zu überschreiten. Es ist nicht verständlich, weshalb der Bund nicht regulierend einschreitet." Verschiedene weitere Anpassungen im SIL 2 wie die Festlegung von Betriebszeiten und Stundenkapazitäten, aber auch die Erhöhung der Flugbewegungen in den Nachtstunden lassen aufhorchen. Baden Regio wehrt sich gegen diese schleichende Ausdehnung von Flugbewegungen und die damit verbundenen Lärmimmissionen.

Im Zentrum des neuen Flugregimes, welches dem SIL-Objektblatt zu Grunde liegt, ist die Erhöhung der Sicherheit. Durch die Entflechtung von An- und Abflügen entstehen aber auch neue Kapazitäten. Diese müssen zwingend und ausschliesslich dafür eingesetzt werden, dass der Flugplan eingehalten wird. M. Dieth: "Es kann nicht sein, dass immer häufiger Verspätungen zu Starts nach 23.00 Uhr führen."

Die frühzeitige Auffächerung der Abflüge nach Westen im Tagbetrieb bedeutet eine neue Routenführung über dem Gebiet von Baden Regio: einerseits eine Entlastung in Spreitenbach sowie am Mutschellen, andererseits eine Belastung in den nördlicher gelegenen Gemeinden. Die dem SIL 2 zugrunde gelegte Flugroute würde bestehende und neue Siedlungsgebiete von Wettingen und Neuenhof sowie Ober- und Niederrohrdorf überfliegen und ist völlig unakzeptabel. Baden Regio verlangt, dass die Flugrouten so kanalisiert und festgelegt werden, dass sie kein oder kaum Siedlungsgebiet tangieren. Der Kanton Aargau hat dazu bereits Alternativrouten vorgeschlagen, welche dies besser berücksichtigen.

Für Baden Regio ist eine gute Verkehrserschliessung wie auch die Nähe zum Flughafen von grosser Bedeutung. Der Bau der Limmattalbahn beinhaltet ein zusätzliches Entwicklungspotenzial. Bund, Kanton und Gemeinden unterstützen mit Mitteln der Raumplanung, wohnliche Siedlungen und gute Voraussetzungen für die Wirtschaft zu schaffen. Um der Zersiedlung entgegen zu wirken, hat der Kanton Aargau vor kurzem gemeinsam mit Gemeinden und Regionen in einem breit angelegten Prozess den Kantonalen Richtplan entsprechend überarbeitet. Die Entwicklung soll vor allem an gut mit dem Verkehr erschlossenen Lagen stattfinden. Den Gemeinden von Baden Regio kommt dabei eine besondere Rolle zu. Eine Abstimmung des Flugbetriebs auf die raumplanerischen Rahmenbedingungen ist daher unabdingbar.

Fislisbach, 6. Dezember 2016

Dr. Markus Dieth, Wettingen, Präsident Baden Regio, 079 410 08 78